

Zuhause rumsitzen ist ihm zu langweilig

MANN DES JAHRES – Tino Roccor vielfältig engagiert

Von Svenja Gabriel-Jürgens

BRAKE. In Sachen Ehrenamt macht dem 16-jährigen Tino Roccor so schnell niemand etwas vor. Jugendleiter beim Deutschen Roten Kreuz und bei der Feuerwehr, Leiter einer Kinderturngruppe des SV Brake und Leiter der Twü-schenkieker bei der Niederdeutschen Bühne (NDB) – das Engagement des Schülers ist abwechslungsreich und scheint fast grenzenlos. „Meine Eltern hatten erst Angst, dass dadurch die Schule zu kurz kommt“, verrät Tino Roccor. „Aber jetzt sind sie auch zufrieden. Ich kann nicht nur Zuhause rumsitzen. Das ist mir zu langweilig.“



TINO ROCCOR IST MANN DES JAHRES. BILD: SVENJA GABRIEL-JÜRGENS

Zu seinen zahlreichen Aufgaben sei der Schüler zunächst als einfaches Mitglied gekommen. Der Jugendfeuerwehr trat er im Alter von zehn Jahren bei. „Irgendwann wurde ich dann gefragt, ob ich die Gruppe leiten möchte. Da war ich 15“, erinnert er sich. Ähnlich verhielt es sich auch bei seinen weiteren Ehrenämtern. Als er zu alt für die einzelnen Gruppen wurde, bot man ihm die Leiterfunktionen an. „Wenn man Zeit und Lust dazu hat, kann man das machen. Mir machen alle meine Hobbys Spaß“, so der 16-Jährige.

Auch seinen Aufgaben beim Jugendrotkreuz (JRK) kommt er gewissenhaft nach. Hier haben die Teilnehmer sogar Mitspracherecht und dürfen jederzeit Wünsche äußern, was in den Gruppenstunden gemacht werden soll. „So ist auch die Idee entstanden, unseren Gruppenraum neu zu gestalten“, erklärt Tino Roccor. Dennoch achte er darauf, dass das DRK-spezifische Programm nicht zu kurz komme – wie zum Beispiel das Erlernen der stabilen Seitenlage, die der engagierte Schüler den Teilnehmern beibringt.

Auf die Frage, ob denn neben den zahlreichen ehrenamtlichen Aufgaben noch Zeit für Freunde und andere Hobbys bleibe, nickt der Schüler. „Manchmal sagen meine Freunde schon: ‚Mach mal wieder was mit uns‘. Aber ich achte immer darauf, dass ich sie dann in meiner Freizeit treffe. Meine Freunde wissen von meinen Hobbys und finden das auch gut“, erklärt Tino Roccor. Er spielt in seiner Freizeit noch Handball oder geht gern schwimmen.

Wie es in Zukunft mit seinen Ehrenämtern weitergeht, weiß Tino Roccor noch nicht genau, im Sommer beginnt er eine Ausbildung in Brake. „Ich muss gucken, was ich dann von der Zeit her noch schaffen kann.“ Ihm sei es aber wichtig, weiter ehrenamtlich aktiv zu bleiben und seine Motivation weiterzugeben. „Meine Mutter ist durch mich auch schon ehrenamtlich aktiv geworden“, freut sich Tino Roccor.

Ein Filmporträt des „Mann des Jahres 2018“ unter
www.NWZonline.de/videos
